

# Ratten auf der Parzelle

Gegen Ratten in einer Schrebergartenanlage hilft vor allem ein konsequentes Vorgehen, das Nahrungsquellen entzieht, Unterschlupf verwehrt und die Tiere vergrämt. Da Ratten in Kleingärten meldepflichtig sind, sollte der Vorstand informiert werden.

## Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick:

### • Nahrungsquellen entziehen:

- • **Kompost:** Keine gekochten Speisereste, Fleisch, Knochen, Fisch oder Milchprodukte auf den Kompost geben.
- • **Fütterung:** Vogelfutterstellen sollten hoch hängen, Futterreste auf dem Boden vermeiden.
- • **Müll:** Abfallbehälter immer geschlossen halten, keine Müllsäcke offen im Garten lagern.
- • **Tierfutter:** Kein Tierfutter (Hund/Katze) offen im Schuppen oder Garten stehen lassen.

### • Unterschlupf beseitigen:

- • **Ordnung:** Gerümpel, Holzstapel, Todholzecken, Baumaterialien und Reisighaufen, die als Nistplätze dienen können, entfernen.
- • **Vegetation:** Sträucher und Bodendecker zurückschneiden, Gras kurzhalten.
- **Vertreiben (natürliche Methoden):**
  - • **Gerüche:** Ratten mögen keine Gerüche wie Minze, Lavendel, Nelkenöl, Essig oder Terpentin. Getränkte Lappen können in Eingänge von Rattenbauten gesteckt werden.
  - • **Katzenstreu:** Gebrauchtes Katzenstreu kann ebenfalls abschreckend wirken.
  - • **Pflanzen:** Das Anpflanzen von stark duftenden Kräutern (Pfefferminze, Lavendel, Katzenminze) entlang der Grundstücksgrenze kann helfen.

### • Bekämpfung:

- • **Lebendfallen:** Zum Abtransport der Ratten, diese sollten mit Speck oder Erdnussbutter bestückt werden.
- • **Schlagfallen:** Diese wirken schneller, erfordern aber Umsicht.
- • **Fachpersonal:** Bei "starkem" Befall ist der Einsatz eines Schädlingsbekämpfers (Kammerjäger) eventuell nötig, insbesondere da Giftköder für Privatpersonen oft nicht geeignet oder verboten sogar sind.